

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 104 (1978)

Heft: 17

Illustration: Frühling in Paris

Autor: Sipra, Bil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

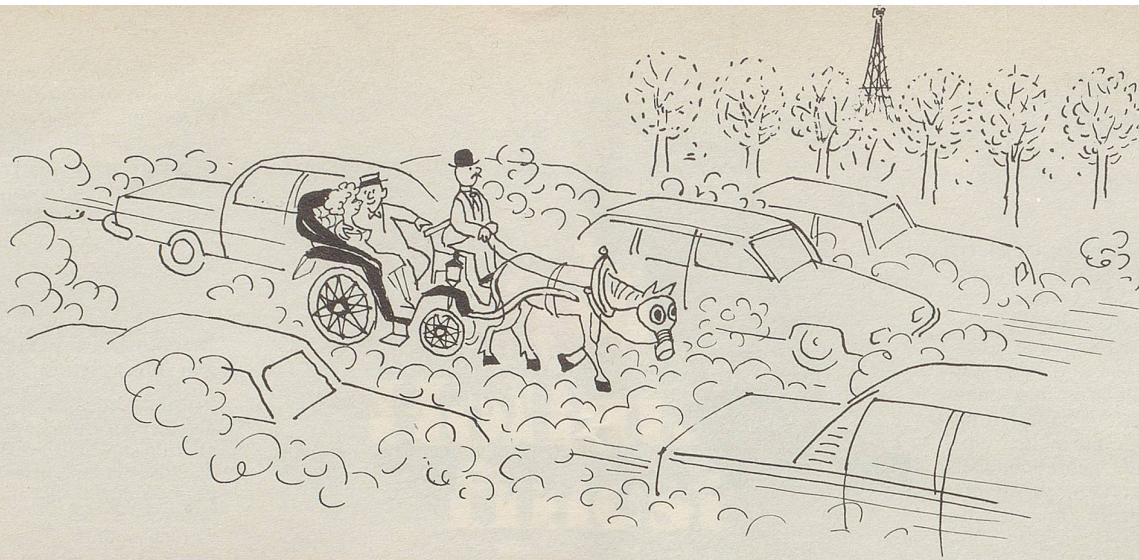
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



öl
**FRÜHLING
IN PARIS**

Es frühlingt in Paris, die Bäume schlagen aus; es knospet und keimt an der Seine und auf den Gesichtern der jungen Mädchen. Um Energie zu sparen, hat die französische Regierung die Sommerzeit eingeführt: Ist man vorher um $\frac{1}{2}$ Uhr früh aufgestanden, so war es bereits hell, und man brauchte zum Ankleiden kein Licht aufzudrehen. Seitdem die Uhr um eine Stunde vorgerückt wurde, ist es um $\frac{1}{2}$ Uhr noch stockdunkel, und man muss Licht machen zum Waschen, Rasieren, Anziehen und Frühstücken. Dass auf diese Weise Energie gespart wird, können sich nur Gelehrte und Studierte vorstellen, die nicht wissen, dass sich die Sonne nicht um Regierungsbeschlüsse kümmert. Trotzdem strömen Reisende aus aller Welt hieher. Wer wollte nicht wie Gott in Frankreich leben? Paris ist von Fremden überfüllt. So oft jemand jemanden nach einer Adresse fragt (Seine oder nicht Seine, das ist wohl die Frage), bekommt er die Antwort: «Sorry, ich bin selber nicht von hier!» Denen, die in diesem Frühjahr ausnahmsweise nicht in Paris sind, widmen wir zum Trost diese *öl*der.

